

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16160345
Verf./Bearb./Hrsg.: Penrose Zuname			Antony Vorname	
Miró, Joan; Miller, Lee Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Pasquay, Sarah Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Als Miró die Tiere neu erfand Titel			ID: 1616160345	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86873-936-7 ISBN			48 Seitenzahl	
			14,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag			München Ort	
			2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Sachliteratur / Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Schlagwörter Kunst; Tiere _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.12.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Große Vögel, Schlangen und seltsame Geschöpfe der Nacht". Joan Miró, 1893 - 1983, hat surrealistische Tierbilder geschaffen, die Erwachsene und Kinder ansprechen.

Beurteilungstext
 Der Brite Antony Penrose kannte Joan Miró persönlich. Er ist der Sohn der Fotografin Lee Miller und des Künstlers Roland Penrose. Die beiden waren mit Miró befreundet, so dass der 1947 geborene Antony ihn als Kind auf der Farm der Eltern traf. Das Buch enthält zahlreiche Schwarz-Weiß-Fotos aus dieser Zeit.
 In einem fortlaufenden Fließtext erzählt Penrose den Lesern aus dem Leben Mirós, von seiner Kindheit auf dem elterlichen Bauernhof in Katalonien, seinen Umzügen nach Frankreich oder Mallorca und seinen Erfolgen als Maler und Bildhauer. Penrose berichtet von einem Besuch Mirós in Großbritannien und wie sie gemeinsam einen Ausflug in den Londoner Zoo gemacht haben. Diese Ereignisse bringt Penrose in Beziehung zu den abgebildeten Werken Mirós. Er macht die Leser auf Details in den Bildern aufmerksam und verbindet diese mit Zitaten den Künstlers. Dieses Konzept des Kennenlernens des Künstlers als Mensch und seiner Kunst als Ausdrucksmittel dieses Menschen ist ausgesprochen gelungen. Mirós Bilder bleiben so keine anonymen, oft ziemlich abstrakten und aus irgend einem Grund sehr teuren Bilder in einem Museum, sondern sie zeigen, wie man Gedanken und Ansichten nicht nur mit Worten, sondern auch durch die Malerei ausdrücken kann. Einige Wörter im Fließtext sind fett, größer oder in einer anderen Schriftart gedruckt, die Seiten sind teilweise farbig hinterlegt.
 Die Illustrationen des Buches gehören zumeist einer von drei verschiedenen Kategorien an: Da sind zum einen die Kunstwerke Mirós, die alle etwas mit Tieren zu tun haben. Zum anderen gibt es Schwarz-Weiß-Fotos, die meisten wohl aus den 50-er Jahren. Sie zeigen neben Miró auch andere Menschen (und Tiere), die im Text erwähnt werden. Zum Dritten gibt es kleine, freigestellte Kinderzeichnungen, die der Autor extra für dieses Buch bei den Kindern in Auftrag gegeben hat und die den Stil Mirós aufnehmen. Trotz des relativ kleinen Bildformates - das Buch ist nur ca. 17cm x ca. 23cm groß - kommen der Charakter der Gemälde und die Details relativ gut beim Betrachter an.
 "Als Miró die Tiere neu erfand" ist ein absolut gelungenes Kunstbuch für Kinder.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja	Nr. 151604209	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Laube Zuname		Christina Vorname		ID: 16151604209	
Zaeri, Mehrdad Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Aschenputtel Titel		Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-86873-768-4 ISBN		40 Seitenzahl		24,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 19.12.2016	
				Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Großartig setzt Zaeri das bekannte Märchen in Szene. Dabei bleiben die Bilder schlicht und klar, sie interpretieren die Handlung auf eigene Weise.

Beurteilungstext
 Sybille Schenker hat in ihren Bilderbüchern "Hänsel und Gretel" und "Rotkäppchen" gezeigt, wie Stanzungen in modernen Märchenillustrationen Wirkungen entwickeln können. Nun legt Mehrdad Zaeri eine Fassung von "Aschenputtel" vor, in der ebenfalls scherenschnittartige Stanzungen die Illustration mitbestimmen.
 Der Einband macht Gegensätze sichtbar: Ein schwarzer Schutzumschlag umschließt ein leuchtend orangenes Cover. Aschenputtel unter dem Baum am Grab der Mutter und viele, viele kleine Vögel sind in den Schutzumschlag gestanzt, so dass die Leuchtkraft des Orange hervorbricht.
 Die Seiten des Buches haben entweder einen schwarzen Grund oder einen beige-melierten. Auf die Hintergründe sind schlichte Bilder gesetzt oder werden durch Stanzungen erzeugt. Farblich bleiben sie karg, viel leere Fläche lässt den Hintergründen Platz zur Entfaltung und fokussiert damit doch auf das wenige in Szene Gesetzte. Friedlich liegt die tote Mutter da, mit kleinen Engelsflügeln an der Schulter. Weit entfernt darunter eine Silhouette Aschenputtels. Auf der rechten Seite ein gestanzter Scherenschnitt, Blumen und Ranken bilden wohl das Grab, das sich beim Umblättern über die tote Mutter legt.
 Zaeri legt die Handlung an den Anfang des 20. Jahrhunderts - der Vater fährt in einem Oldtimer auf Reise, die Kostüme der Stiefschwestern erinnern an die Mode der 1920er Jahre. Meist werden die schwarzen Untergründe für die traurigeren Handlungsschritte genutzt und die helleren Hintergründe für fröhlichere Szenen. Bemerkenswert sind aber immer wieder einerseits die große gestalterische Kraft, die in der Schlichtheit der Darstellung gelingt und andererseits die Effekte, die mit den differenzierten Stanzbildern erzeugt werden und die beim Umblättern zu Umdeutungen des Dargestellten führen können.
 Zu den schlichten Bildern passt der von Christina Laube neu formulierte schlichte Text: Kurze Sätze, karge Verwendung von Wörtlicher Rede und rhetorischem Sprachschmuck. Dadurch geht der Text kaum über die Darstellung der Handlungsschritte hinaus. Vielleicht wird mit diesem Mittel mehr Raum für die Entfaltung der Bildwirkung gegeben, jedoch fehlen zentrale Elemente aus der Handlung der Brüder Grimm: Aschenputtel geht nur einmal zum Fest und verliert gleich den Schuh. Auch das - zugegebenermaßen recht blutrünstige - Ende bei Grimm wird umgeschrieben. Zur Erinnerung: Die eine Stiefschwester schneidet sich einen Zeh ab, damit der Schuh passt, die andere die Hacke. Bei der Trauung werden beiden Stiefschwestern die Augen von den Tauben ausgehackt. Dem setzt Laube aber ein gar harmloses Ende gegenüber: "Da jede der beiden bösen Schwestern unbedingt Prinzessin werden wollte, versuchten sie, sich mit aller List und Tücke in den feinen Tanzschuh zu zwängen und so den Prinzen zu täuschen, obwohl der Schuh für sie viel zu klein war." Und etwas weiter: "Die Stiefmutter und ihre Töchter wurden für ihre Bosheit und Falschheit bestraft. Sie waren auf dem Schlosse nie mehr willkommen und blieben einsam und ohne Freude". Schade. Da wird das Märchenende allzu sehr banalisiert! Und leider fehlen auch alle Sprüche aus der Grimm'schen Fassung. Kein: "Die auten ins Töpfchen - die Schlechten ins Kröofchen" und auch kein „Bäumchen. rüttel dich und schüttel
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

„...denn ich bringe ihnen die gestohlenen Kopien der Scherwood-Holmes-Kopien und auch den „Detektiv“, falls dich eine Strafe dich, wirf Gold und Silber über mich.“

So steht einer großartigen künstlerischen Illustration ein viel zu schlichter und redundanter Text gegenüber. Souveränen Erzählerinnen und Erzählern kann das aber nichts anhaben - sie erzählen einfach ihre Fassung zu den Bildern und ignorieren den Text.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

19 Nordrhein-Westfalen		130	Nr. 1916846
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Neumayer		Gabi	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der Blog des geheimnisvollen Sherwood Holmes - Der Fall des			
Titel			
Reihe			
978-3-86873-814-8	108	9,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Knesebeck	München	2016	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 30.12.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Der Detektiv ist im 2. Teil seines Blogs dieses Mal ganz auf sich gestellt. Seine Assistentin Mrs Hudson ist verreist und es geht so einiges schief im Alltag des Detektivs. Nebenbei muss das Superhirn natürlich auch noch einen großen Fall lösen, da ist keine Zeit für Alltagsprobleme.

Beurteilungstext
 In dieser Geschichte muss das Ermittler-Genie Sherwood Holmes dieses Mal zwei Fälle lösen, die aber irgendwie zusammenhängen: Die Fortescue-Diamanten von Fortescue und Seifenskulpturen von Mr. Molesworth wurden gestohlen und Holmes weiß, dass sein Erzfeind Möhren-Arty, der aber im Gefängnis sitzt, etwas damit zu tun hat, bzw. Luther Hall, ein Komplize von Arty. Da Sherwood Holmes' Haushälterin Mrs. Hudson bei einer Hochzeit ist, muss Holmes sich dazu noch um den Haushalt kümmern, was in einer Katastrophe endet. Während Holmes eifrig nach einer vorübergehenden Haushaltshilfe sucht, hinterlässt Hall eine Spur nach der anderen: Er klaut zuerst einen USB-Stick und keiner weiß warum, dann bricht er beim belgischen Kunden von Mr. Molesworth und wer ist überhaupt jetzt dieser Herr van Gensen?
 Der kluge Ermittler ist ganz schön eingespannt, und keiner weiß so richtig, wer denn am Ende der Täter sein kann, das erzeugt natürlich eine gute spannende Geschichte. Woran man sich gewöhnen muss ist, dass die ganze Story im Blogstil und im Fließtext abwechselnd geschrieben ist. Die Protagonisten spielen quasi Rede-Antwort über einen Chat. Das ist kurz und knapp und lässt einen schnell durch die Geschichte fliegen und ist eine gesunde Abwechslung zum üblichen Lesen. Kann aber auch etwas gewöhnungsbedürftig sein. Neben jedem Chat sind die Personen, die antworten mit ihrem Profilbild dargestellt, was die Charaktere noch einmal etwas beschreibt. Sherwood Holmes ist schon ein ziemlich britisch abgedrehter Typ, das muss man mögen. Für Jungen, die nicht so gerne lesen, jedenfalls eine spannende und leicht zu lesende Empfehlung.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	130 Kürzel	Nr. 1916777	
Verf./Bearb./Hrsg.: Zagarenski Pamela Zuname Vorname			ID: 161916777		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Der Fuchs und die verlorenen Buchstaben Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-86873-942-8 ISBN		40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Knesebeck Verlag		München Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.12.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Das kleine Mädchen ist ratlos. Aus ihrem Märchenbuch sind alle Buchstaben verschwunden! Wo sollen denn nun die ganzen schönen Geschichten herkommen? Sie hat jedoch die leise Vermutung, dass sie die Geschichten in sich selbst suchen und finden könnte.

Beurteilungstext

Die Geschichte erzählt von einem kleinen Mädchen, das sich von ihrer Lehrerin, die seine Vorliebe für Bücher entdeckt und sein Interesse fördern will, ein wunderschönes magisches Buch voller Geschichten ausleiht. Nur dummerweise fallen auf dem Weg nach Hause alle Buchstaben aus dem Buch heraus, ohne dass das Mädchen es merkt. Doch ein Fuchs, der auf allen weiteren Seiten ebenfalls als treuer Begleiter auftaucht, hat sie mit einem Netz vorsorglich eingefangen. Als das Mädchen nach dem Essen in ihrem Zimmer das Buch aufschlägt, ist es tief enttäuscht. Es gibt zwar viele wunderschöne Bilder in dem Buch, aber man kann gar nichts lesen. Doch im Rauschen des Windes hört das Mädchen ein Flüstern, das ihr vorschlägt, selbst die Geschichten zu den Bildern zu erzählen und zu erfinden. Das ist aber leichter gesagt als getan. Aber durch Neugier und Blicke auf die Bilder im Buch, stellen sich dem Mädchen automatisch Fragen und so beginnt die Geschichte sich aus dem Mädchen heraus ganz langsam zu entwickeln. Bald geht es nämlich wie von selbst voran, es wird kreativer und kreativer. Doch alles kommt ihr vor wie ein Traum aus dem sie erwacht. Am nächsten Tag auf dem Schulweg trifft sie den Fuchs in Person, der ihr einen dicken Sack mit all den Wörtern gibt, damit sie der Lehrerin alle Geschichten erzählen kann. Insgesamt ist die Geschichte auf den ersten Eindruck vielleicht etwas verwirrend. Aber das beschreibt ja eigentlich nur die Vielfältigkeit von Geschichten, Ideen und Wegen, die Wörter so nehmen können. Mit diesem Buch kann man gemeinsam mit den Kindern weiter viele verrückte Geschichten erfinden. Nicht nur jede illustrierte Seite animiert dazu, auch die letzte Seite des Buches zeigt eine neue Geschichte, in der Sätze durchgestrichen wurden, neu überlegt wurden, so dass man gleich Lust bekommt gemeinsam weiter zu schreiben. Sehr inspirierend und damit für kreative Geister sehr zu empfehlen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Köln Ausschuss	PW Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916844 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dorleans Zuname		Marie Vorname	
Dorleans, Marie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ickler, Ingrid Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Der Kannenhut, der steht dir gut! Titel			ID: 19161916844
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-86873-948-0 ISBN	26 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Knesebeck Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.11.2016		Konsum _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Ein Händler möchte seine Sachen verkaufen, doch niemand interessiert sich für die alltäglichen Dinge. Als er, durch einen Sonnenstich verursacht, alles durcheinander bringt, sind seine Waren für die Menschen interessant und werden gekauft. Keiner merkt, dass die zweckentfremdete Verwendung unpraktisch ist, alle halten es für schick. Bis ein zweiter Händler die alltäglichen Dinge wieder für den "normalen Gebrauch" anpreist und es alle wieder schick finden!

Beurteilungstext
 Ein nettes Bilderbuch über den Konsum und die absurden Auswüchse, die neue Trends annehmen können. Durch ein Versehen wird ein neuer Stil geboren und alle finden ihn schick, auch wenn er sehr unpraktisch und sehr gewöhnungsbedürftig ist - Hauptsache es ist etwas Neues. So wird deutlich, wie die Gesellschaft heutzutage auf Neuerungen und Trends reagiert und welche Absurditäten dies annehmen kann. Die Bilder unterstützen die kurzen Texte auf jeder Seite und illustrieren anschaulich, welche Auswüchse Modeerscheinungen haben können. Auf jeder Seite gibt es viel zu entdecken, und die wenigen, kräftigen Farben sind bei den überwiegend schwarz-weißen Zeichnungen sehr effektiv eingesetzt. Ein nettes, gesellschaftskritisches Buch, welches zum Überdenken der eigenen Meinungen und Einstellungen anregen kann - sehr zu empfehlen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916568 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Englert Zuname		Sylvia Vorname	
Dully, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der kleine Warumwolf - Verrückte Vorlesegeschichten Titel			
Reihe			
978-3-86873-887-2 ISBN	112 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Vorlesegeschichten Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.10.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Alltag Freundschaft Fantasie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Finns Schulweg ist lang und langweilig. Das ändert sich schnell, als ein kleiner Wolf ihn fortan begleitet. Ab jetzt wird der Schulweg zum lustigen Frage-Antwort-Spaß. Der kleine Warumwolf löchert ihn mit vielerlei Fragen nach den Dingen des Lebens. Wie gut, dass Finn ein genialer Geschichtenerfinder ist und seinem neugierigen Freund ernsthaft und amüsant erklärt, wo die leckersten Fleischbällchenbäume wachsen, was Halbgeschwister sind und viele, viele weitere Antworten auf kluge Fragen.

Beurteilungstext
 Bereits das Cover macht neugierig auf die Vorlesegeschichten, die im Untertitel berechtigt als verrückt bezeichnet werden. Sylvia Englerts Vorlesebuch ist tiefgründig, spaßig, klug und enorm unterhaltsam für Vorleser und Kind. In 15 Kapiteln begleiten wir den achtjährigen Finn und seinen kleinen Warumwolf auf den Weg zur Schule und wieder nach Hause. Wir erfahren von seinen Nöten mit dem ruppigen Justin, von seinen Mitschülern und seinem Schulalltag und auch von seinem Elternhaus. Das alles wird mit überschäumender Fantasie und Freude am Fabulieren erzählt. Sabine Dullys Illustrationen lassen die Geschichten zusätzlich visuell erstrahlen und geben dem Gesamtwerk eine heiter-originelle Note.
 Eines Tages taucht ein kleiner Wolf neben Finn auf und begleitet ihn auf seinem langen Schulweg. Er stellt unablässig Warum-Fragen und weicht Finn nun nicht mehr von der Seite. Ganz klar, das ist ein Warumwolf. Er ist ebenso einsam wie Finn, denn seine Mutter lebt auf der Weil-Insel. Die beiden ungleichen Freunde erleben in den Tagen zwischen Schulbeginn und Herbstferien allerhand auf ihrem Weg. Da bleibt viel Zeit für Fragen:
 Warum regnet es keine Bonbons?
 Warum werden Blätter im Herbst farbig?
 Warum ist Justin so gemein?
 Warum heulen Menschen nicht den Mond an?
 Warum gibt es Wachhunde?
 Finn beantwortet alle Fragen auf eigene fantasievolle Weise voller Situationskomik. Er hat ein beispielloses Fabuliertalent und erfindet durchaus glaubwürdig immer neue Erklärungen für die Warum-Fragen seines kleinen Freundes. So erklärt er absolut ernsthaft, dass es Glück bringt, einen Hai am Montag zu treffen. Dass Latschenhaie absolut ungefährlich sind, da sie ja nur nach verlorenen Badelatschen jagen. Dass es nicht nur Wachhunde, sondern auch Schlafhunde gibt, die sich nach zu langem Schlaf in Porzellan verwandeln. Dass sich die Bäume farbig schämen, weil sie bald nackig sind und im Winter die vielen Blätter in die Blattwaschanlage kommen, bis sie im Frühjahr von Schnecken wieder angebracht werden. Genial komisch.
 Es bleibt offen, ob der Warumwolf lediglich Finns Einbildung entspringt. Auch andere Menschen sehen den Warumwolf, reagieren auf ihn, können ihn sogar streicheln. Aber reden, das kann nur Finn mit seinem wissbegierigen Wolf.
 Die Kapitel sind chronologisch aufgebaut, lassen sich aber auch in beliebiger Reihenfolge lesen. Einige werden zum Hit und wollen immer wieder vorgelesen werden. Die Geschichten bieten eine Fülle an Anknüpfungspunkten, selbst Fragen zu stellen und diese ebenso erfinderisch zu beantworten. Im Anhang wird auf eine Internetseite verwiesen, wo Experten richtige Antworten auf die Fragen geben. Aber mehr Spaß liefern Finns Erklärungen voller Überschwang und Fantasie.
 Die Geschichten gleichen dem Eintauchen in einen funkelnden Geschichtenozean mit dem Wunsch, jedem Kind einen Warumwolf an die Jugendliteratur und Medien

Die Geschichten gehören zum Einlesen in einen fantastischen Geschichtenwelt mit dem Trolls, jedoch sind diese Geschichten auf der Seite zu stellen. Die Erklärungen Finns sind dermaßen virtuos, dass es eine Fortsetzung geben muss. Warum, warum, warum, wer nicht fragt, bleibt dumm!
 Sehr zu empfehlen für alle ab 5 Jahren.

15 Hamburg Landesstelle **sme** Kürzel Nr. **151633193**
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Donaldson **Julia**
 Zuname Vorname
Roberts, David **Kröll, Tatjana** **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **16151633193**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Der Troll und die wilden Piraten
 Titel
 Reihe
978-3-86873-827-8 **31** **12,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Knesebeck **München** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Ersteldatum:**

Schlagwörter
Abenteuer Wanderschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **21.11.2016**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein Troll UND Piraten?! Wie das zusammenpassen kann und welch schweres Los Piraten und Trolle gleichermaßen gezogen haben, wird in dieser Geschichte auf sehr humorvolle Weise dargestellt, die auch so manchen Erwachsenen zum Schmunzeln bringt.

Beurteilungstext
 Julia Donaldson liefert ein weiteres Prachtstück von einer Geschichte, in der sie einen Troll UND eine Piratenbande unterbringt. So mancher wird sich denken, dass das so eher nicht zusammenpassen kann. Aber man wird eines Besseren belehrt und stellt fest, dass sich sogar die Wege von Schatzsuchern und Ziegenjägern kreuzen können. Der Troll und auch die Piraten sind ganz sympathische Zeitgenossen, die es nicht leicht haben: Es gibt immer nur Fisch – mal besser und mal schlechter zubereitet. Während der eine sich lediglich eine Abwechslung auf der Speisekarte wünscht, sehnen die anderen sich nach etwas, das überhaupt essbar ist. An Bord geht es sogar soweit, dass der Käpt'n sich nicht am Gezeter über das Essen beteiligt, weil er die Fische füttert...
 Neben dem Troll und den vier Piraten treten noch andere niedliche Wesen auf den Plan, die den Troll an der Nase herumführen und damit für den Fortgang der Geschichte sorgen.
 Die zum Teil episodische Textgestaltung gepaart mit etwas Ironie an der einen oder anderen Stelle machen das Vorlesen und Zuhören gleichermaßen zu einem großen Vergnügen.
 David Roberts sorgt mit sehr passenden und dabei liebevoll gestalteten Illustrationen für eine schöne bildliche Unterstützung der Geschichte, sodass das Zuhören gleich doppelt Spaß macht. „Der Troll und die wilden Piraten“ ist insgesamt eine Geschichte, die für Groß und Klein etwas bereithält und bei allen für Spaß und Unterhaltung sorgt und mehrfaches Lesen nicht langweilig werden lässt und damit sehr empfehlenswert ist.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	Ing. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916847 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bond Zuname		Michael Vorname	
Alley, R.W. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kröll, Tatjana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die schönsten Geschichten von Paddington Titel			ID: 19161916847 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-86873-879-7 ISBN	157 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.11.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Emanzipation Abenteuer
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 6 Geschichten über Paddington, einen Bären, der aus Peru kommt und eine neue Familie sucht. Er wird von Familie Brown in Obhut genommen, erhält den Namen des Londoner Bahnhofs und alle, einschließlich der Haushälterin, gewinnen ihn schnell lieb und helfen ihm in seiner Tollpatschigkeit in einer Welt ohne Bären zurechtzukommen. Sei es beim Besuch am königlichen Palast, im Marmeladenlabyrinth, als Gärtner oder Maler.

Beurteilungstext
 Diese Kinderbuchfigur von Michael Bond gibt es seit 1958. Dafür hat er sich gut gehalten. Din-A4 große Seiten zeigen Paddingtons Abenteuer, große Bilder illustrieren sein neues Leben in London. Es gibt viel anzugucken auf den freundlich gestalteten Bildern, der Schriftanteil ist gering und in Großdruck. Der mutige, kleine Bär sucht Anschluss in einer fremden Welt. Mrs Brown tut er so leid, dass sie die Ängste ihres Mannes zerstreut und sie ihn mit nach Hause nehmen. Aber dann geht es gleich von einer peinlichen Situation in die nächste und den Browns schwant nichts Gutes. Ein wohl geordneter Haushalt wird durcheinander gewirbelt, aber Paddingtons Charme und allseits guter Wille und Hilfsbereitschaft glätten die Wogen. Kinder können sich an seinem Wagemut gepaart mit seiner Tollpatschigkeit, seinen Missgeschicken und dem Wohlwollen, was ihm von den meisten Leuten entgegengebracht wird freuen, ein unperfekter Bär in einer technisierten Welt tut immer gut. Integration gelingt, wenn alle es wollen und dazu bereit sind.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Alba Kürzel	Nr. 1916843	
Verf./Bearb./Hrsg.: Clement Zuname			Frederic Vorname		
ID: 161916843		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Pasquay, Sarah		Übersetz. von (Name, Vorn.) Französisch		Übersetz. aus Sprache	
Metamorphosen Titel					
Reihe					
978-3-86873-939-8 ISBN		36 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter					
Verwandlung					
Metamorphose					
Natur					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 07.11.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Das Buch „Metamorphosen“ von Frederic Clement entführt den Leser in eine Welt, die futuristisch anmutet, aber gleichzeitig höchst vertraut ist. Die vielfältigen Verwandlungen in der Natur, die die Wunder des Lebens herrlich veranschaulichen.

Beurteilungstext
 Das Buch „Metamorphosen“ von Frederic Clement entführt den Leser in eine Welt, die futuristisch anmutet, aber gleichzeitig höchst vertraut ist. Die vielfältigen Verwandlungen in der Natur, die die Wunder des Lebens herrlich veranschaulichen. Die Führung durch dieses Buch übernimmt Pisello Erbslein, ein kleines Männlein, das selbst seit seiner Geburt außergewöhnliche Verwandlungen durchlebt hat und eben diese Veränderungen nun dem Leser näher bringen möchte.
 Die Reise in die Welt der Metamorphosen startet mit der Stechmücke. In einem informativen Text erzählt Pisello von der Reise einer Stechmücke über das Ei, die Larve und Puppe bis hin zur berüchtigten Stechmücke. Diese Metamorphose wird - wie auch alle übrigen - durch großformatige Zeichnungen wunderschön vorgestellt und erläutert. Gerade für jüngere Leser eine wichtige Hilfe. Nach der Stechmücke erläutert das Männlein ferner die Verwandlungen des Frosches, des Pilzes, des Schmetterlings, der Birne, des Hirschkäfers, der Tulpe, der Hummel, des Stieglitz, des Ahorns und zum Schluss des Karpfens. Die Verwandlungen in der Fauna wird hier demnach genauso thematisiert, wie die in der Flora. Die Natur ist faszinierend und wie wundervoll und ausgeklügelt sich alles ineinander fügt, wird in diesem Buch deutlich. Dem Autoren Clemant ist ein großartiges Buch gelungen, das informiert, ohne den berühmten Zeigefinger hochzuhalten. Die Texte sind gerade durch die Reisebegleitung Pisello ansprechend, amüsant und sehr lehrreich zugleich.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. 16160346
Verf./Bearb./Hrsg.: Clément Frédéric Zuname Vorname		ID: 1616160346	
Clément, Frédéric Pasquay, Sarah Französisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Metamorphosen Verwandlungskünstler in der Natur Titel		Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86873-939-8 36 14,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Knesebeck München 2016 Verlag Ort Jahr		
Buch: Hardcover Sachbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.10.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein kleiner Reiseleiter -Pisollo Erbslein - führt als Reiseleiter in die wunderbare Welt der Verwandlungskünstler in der Natur. 7 Tiere und 4 Pflanzenen werden mit kunstvollen, realistischen Bildern vorgestellt.

Beurteilungstext
 Auch wenn die Bilder dieses Buches gemalt sind, zeigen sie haarkleine, genaue Einzelheiten auf dem Weg meist unscheinbarer Eier, Samen, Pollenkörner bis zum fertigen Lebewesen. Neben 4-5 Bildstationen mit Verwandlungsschritten finden wir jeweils einen anspruchsvollen erzählten Sachtext, der die Bilder beschreibt, aber auch lebendige Beschreibungen in gehobener Alltagssprache bis hin zur Erklärung schwieriger Fachbegriffe oder wissenschaftlicher Namen wie "Nymphalis Polychloros" oder "Monokotyledonen" liefert. Manche Details erscheinen als Vignetten auf der Textseite eingeschoben, so dass man sie wieder suchen und erklären kann. Dem Autor und Illustrator ist es gelungen, die sachlichen Informationen über die einzelnen Verwandlungskünstler miteinander zu verknüpfen. Einmal durch den Reiseleiter selbst, der außerdem in der Ich-Erzählform immer wieder Verbindungen zwischen den Thementeilern herstellt. Zum Beispiel über die Lebensräume oder das Futter oder indem er Vermutungen anstellt, wer wohl ein Pollenkorn auf den Stempel einer Blüte hat fallen lassen.
 Durch die schönen Bilder und den differenzierten Text kann das Buch mit Kindern wachsen vom Betrachten über das Vorlesen zum Selber lesen. Die Faszination durch Metamorphosen in der Natur kann sich vom "Wunder" zum vor- wissenschaftlichen Verstehen entwickeln.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	GB Kürzel	Nr. 1916842	
Verf./Bearb./Hrsg.: Horstschäfer Zuname		Felicitas Vorname		ID: 19161916842
Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Rumpelstilzchen Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-86873-799-8 ISBN	16 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)		
Knesebeck Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Märchen Frau, junge Name
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.11.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Das Märchen von Rumpelstilzchen wird in gekürzter Form erzählt und mit Scherenschnitten geheimnisvoll illustriert.

Beurteilungstext
 Die Papierkünstlerin Felicitas Horstschäfer hat das Märchen von Rumpelstilzchen illustriert und in gekürzter Form erzählt. Das großformatige Bilderbuch hat auf jeder Doppelseite eine Scherenschnittseite, die beim Umblättern, durch den wechselnden Hintergrund, jedes Mal einen neuen bildlichen Eindruck entstehen lässt. Jeder Scherenschnitt erscheint wie frisch ausgeschnitten und ist zum Teil so filigran gestaltet, dass das Umblättern unbedingt sehr vorsichtig zu erfolgen hat. Die Doppelseiten sind jedes Mal mit einem anders farbigen Hintergrund gestaltet auf dem schwarze oder weiße Scherenschnitte gemalt sind. Durch das Umblättern der Scherenschnittseite verändert sich dann das statische Bild.
 Für Kinder, die das Märchen schon kennen, kann diese künstlerische Darbietung ein besonderer Genuss sein, da es sich von den alltäglichen Märchenbilderbüchern erheblich unterscheidet. Die kunstvollen Scherenschnitte geben dem Märchen etwas Geheimnisvolles. Der Erzähltext ist nah an dem Originaltext der Gebrüder Grimm angelehnt, der dreimalige Besuch von Rumpelstilzchen bei der Königin wird etwas verkürzt dargestellt, wodurch die Dramatik des Originaltextes ein wenig verblasst. Hier gilt es beim Vorlesen etwas länger zu verweilen und ggf. die Erzählung zu ergänzen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uuh Kürzel	Nr. 1816510193
Verf./Bearb./Hrsg.: Horstschäfer Zuname		Felicitas Vorname	
Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Rumpelstilzchen Titel			
Reihe			
978-3-86873-799-8 ISBN	40 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.11.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Schutzumschlag, Lasercut		ID: 18161816510193	
		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter Märchen Grimm	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ach wie gut, dass man ein Märchen so verkürzen kann, wenn man so tolle Bilder den Rest erzählen lässt. Rumpelstilzchen gehört zu den (sehr) bekannten Märchen, die Scherenschnitt-Technik mithilfe eines Lasergerätes ist dagegen relativ neu. Erstaunen und Bewunderung sind programmiert.

Beurteilungstext
 Acht Seiten sind mithilfe eines Lasers geschnitten und öffnen sich zwischen zwei Seiten links und rechts, erzeugen beim Umblättern ganz neue Sichtweisen, die zum Teil auch noch (hinterhältig) witzig sind. Felicitas Horstschäfer verkürzt sowohl das Märchen als auch die Sätze, die in Weiß auf die schwarzen Seiten gedruckt sind. Das schadet nicht dem Inhalt. Die Figuren (muss man wohl sagen) sind nicht wirklich liebenswert, da ein Scherenschnitt kein gemaltes Bild ist. Charakterliche Besonderheiten müssen überhöht werden, Münder besonders weit geöffnet, Nasen deutlich - und Kronen auch. Die gelaserten Seiten behalten jeweils einen äußeren Rand, der in geschickter Weise auch verdecken kann. So wird aus einem Wildschwein nach dem Umblättern ein Fuchs, die aufgehängten leeren Spindeln auf dem Dachboden, mit denen die Katze spielt, füllen sich nach dem Umblättern mit Gesponnenem, das zwar in Weiß - und nicht in Gold - gezeichnet ist, aber dafür ist der gesamte Hintergrund goldgelb gehalten.

Das wahrscheinlich besonders gut gelungene Doppel- / Dreifachbild zeigt zunächst zwei Personen, die ziemlich merkwürdig (früher sagte man auch: dämlich) da stehen, und die nach dem Umblättern des geschnittenen Kartons sich zu einer intimen und sehr lieblichen Szenerie öffnen - ja, ein bisschen kitschig auch. Es ist halt ein Märchen. Dafür darf sich die Autorin und Illustratorin auch einige komische männliche Namen ausdenken und anbieten (Hammelswade, Rippenbiest, Bilzer, Hinz).

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161223110	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Horstschäfer Zuname			Felicitas Vorname		
Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Rumpelstilzchen Titel			ID: 1623161223110		
Reihe			Bewertung		
978-3-86873-799-8 ISBN			40 Seitenzahl		24,95 Preis (EURO)
Knesebeck Verlag			München Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit Spezialeiten im Scherenschnitt			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft		
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Ein prahlender Vater bringt seiner Tochter in Bedrängnis, die jedoch unerwartete, aber teuer erkaufte Hilfe bekommt. Zum Schluss geht alles gut aus. So könnte man das bekannte Märchen zusammenfassen, das hier in neuer Form zu finden ist.			Zentraldatei: 23.12.2016		
Beurteilungstext			Verlag Datum		

Beurteilungstext

Das Märchen vom Rumpelstilzchen gehört sicherlich zu den bekanntesten Märchen aus der Sammlung der Gebrüder Grimm. Das Motiv des prahlenden Vaters ist ebenso schlüssig, wie wunderbar die Lösung der schier unlösbaren Aufgabe mit Hilfe des Wichtels. Dass der sich am Ende als derart herzlos herausstellt, erzeugt einen weiteren Höhepunkt in der Geschichte. Das bekannte Märchen ist jetzt in einer neuen Bilderbuchausgabe von Felicitas Horstschäfer in Wort und Bild neu gestaltet worden.

Die Bilder sind durchbrochene Scherenschnitte. Schwarz gerahmt zeigen sich die in monochromen Farbverläufen flächigen Seiten. Zwischen ihnen liegen reinschwarze Seiten, die ausgeschnitten Formen und Figuren offenbaren, deren Konturen aus dem Papier geschnitten wurden. Feingliedrig und flächenhaft zeigen sich die Bilder – und ein besonderer Effekt ist die doppelte Sichtbarkeit von beiden Seiten. So ergeben sich durch das Übereinanderlegen verschiedener Hintergründe fließende Szenen, die dem Buch einen fast filmischen Charakter geben. Auch andere Elemente, die gerade über Körperhaltung und Mimik für einen Scherenschnitt relativ ausdrucksstarken, leicht typisierten und überzeichneten Figuren und Sprechblasen (nur bei der Szene der Namenssuche) zeigen deutlich, dass die alte Kunst des Scherenschnitts hier im modernen Kontext gebraucht und damit aktualisiert wird. So ergibt sich ein hybrider Stilmix, der dem Märchen ein neues Auftreten zu geben vermag.

Kritisch muss die Sprache des Märchens betrachtet werden. Der erzählerische Duktus wird hier zugunsten der Gattungsspezifität des Bilderbuchs noch einmal deutlich verknüpft. So entfallen die Wiederholungen, die idiomatischen Wendungen, die Szenen wörtlicher Rede u.a.m. Statt dessen wird die Sprache kurzatmig und verschachtelt, mitunter findet sich sogar der Konjunktiv im Gebrauch, der allerdings dem Märchenduktus so gar nicht entsprechen mag. Leider schmälert diese Ebene doch nicht unerheblich den ansonsten interessanten Charakter der Märchenneuinterpretation. Mit eben jenen Einschränkungen – die Märchen lassen sich ja auch gut mit eigenen Worten erzählen – ist das Buch aber dennoch zu empfehlen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916552 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kobald Zuname		Irena Vorname	
Blackwood, Freya Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kröll, Tatjana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Zuhause kann überall sein Titel		ID: 19161916552	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86873-989-3 ISBN	32 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Heftbindung Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Angst Außenseiterin/Außenseiter Fremde	
Erstelldatum: 10.10.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
Inhaltsangabe		Verlag Datum: _____	

Kinder wachsen geborgen in einer Dorfgemeinschaft auf. Doch dann erreicht der Krieg das Dorf. Ein Mädchen kann mit seiner Tante ins Ausland fliehen. In der großen Stadt ist alles fremd und kalt. Auch ein Spaziergang im Park kann die Heimat nicht ersetzen, doch dort wird das Kind von einem anderen etwa gleichaltrigen Mädchen angesprochen. Sie spielen miteinander und kommen sich vorsichtig näher.

Beurteilungstext
 Überall auf der Welt wachsen Kinder in der Obhut ihrer Familie völlig unbefangen auf und entdecken Tag für Tag etwas Neues. Doch das ist der Idealzustand. Was, wenn man plötzlich herausgerissen wird aus dieser Sicherheit?
 Was, wenn man fliehen muss, die neue Umgebung eine völlig andere ist und man nichts mehr versteht, weder die Umgebung, noch die Sprache und schon gar nicht die Sitten und Gebräuche?
 Das Symbol in dieser Erzählung ist eine Decke. Das kleine Flüchtlingsmädchen hüllt sich in eine Decke aus Erinnerungen an Worte, Geräusche, Gegenstände, Gerüche - das ist alles, was ihr noch geblieben ist. Sogar als sie nach draußen geht, ist sie nicht neugierig, sondern hält sich nur an ihrer Tante fest. Doch dann begegnet ihr ein gleichaltriges Mädchen, das sie nicht überfällt mit einem Wasserfall aus Worten wie die Erwachsenen, sondern das ihr Gegenstände mitbringt, aus Papier geschnitten: einen Baum, einen Vogel, ein Blatt - und ihr damit die neue Welt erklärt. Im gemeinsamen Spiel freunden sie sich an und das Flüchtlingsmädchen beginnt sich auch in dem neuen Zuhause wohl zu fühlen.
 Die Geschichte ist bewusst allgemein gehalten und lässt sich nicht lokalisieren. Weder wird die Flucht thematisiert noch die neue Umgebung. Nur dass Unbefangenheit durch Sicherheit ersetzt werden muss, wird klar; damit aber auch Fröhlichkeit durch Angst. Auf dem Cover sind die beiden Mädchen abgebildet, wie sie gemeinsam unter einem Schirm sitzen und das Flüchtlingskind das Papierschirmchen mit dem Original vergleicht. Es wirkt zutraulich, es wird beschirmt. Den zweisprachigen Text (deutsch - arabisch) auf den doppelseitigen Bildern können sowohl die Erwachsenen vor- als hoffentlich auch die Kinder selber bald er-lesen. Selbst wenn man nur die Bilder mit den sanften Farben in jeweils eindeutiger Zuordnung allein betrachten würde, ließe sich die Geschichte mit ihrem Anliegen verstehen. Ins Arabische übersetzt wurde der Text von Mohammed Abu Ramela und Mohammed Abdelhady.